

Spitzenkapelle aus dem Zürcher Oberland

# Willi Schuler und seine Schlossberg Musikanten aus Uster

Die 1980er-Jahre dürfen als echte Boomjahre der volkstümlichen Blasmusikkapellen in der Schweiz bezeichnet werden. Vor allem im Zürcher Oberland kam es zu vielen Gründungen von Kleinformationen, deren Vorbilder meist aus Böhmen und Mähren stammen. Heute kämpfen aber viele dieser Formationen ums Überleben. Nachwuchsprobleme und das breite Freizeitangebot der heutigen Zeit machen es den Blaskapellen immer schwerer, Mitspieler für ihre Musik zu begeistern.

Die Schlossbergmusikanten sind ein Beispiel dafür, dass es mit viel Einsatz und eisernem Durchhaltewillen möglich ist, nicht nur schweizweit, sondern gar im europäischen Raum grosses Ansehen zu

erlangen. An deren Namensfindung war übrigens ein Usterner Café massgebend beteiligt, weil im dortigen Bäckereiladen eine süsse Schokoladenspezialität unter dem Namen «Schlossbergerli» angeboten

wurde. Unterhaltsame und zugleich gute Blasmusik zu machen war von Anfang an der Grundgedanke und das angestrebte Ziel der Amateurmusiker aus der Region Uster, die sich 1976 zusammengefunden

den haben. «Die meisten von uns waren damals Mitglieder der Stadtmusik und wir wünschten uns, vermehrt Blasmusik im volkstümlichen Stil zu machen», erläutert uns Willi Schuler, musikalischer Leiter der Schlossbergmusikanten. Ein starker Gründungsgedanke der SBMU war demzufolge, der Bevölkerung wieder vermehrt einfache Weisen mit lüpfiger Blasmusik, Polkas, Märsche und Walzer mit wohlklingenden, harmonischen Melodien, nach dem Vorbild eines Ernst Mosch und seinen Egerländer Musikanten, zu Gehör zu bringen. Schon nach relativ kurzer Zeit waren die Schlossbergmusikanten für Auftritte vor Publikum bereit und ihre Musik kam bei den Zuhörern sehr gut an. Doch liess man sich durch diese ersten Erfolge nicht

blenden. Konzentriert und präzise wurde weitergeprobt, das Repertoire verfeinert und erweitert. Dank kameradschaftlichem Miteinander konnte im Laufe der Jahre die Formation auf 18 Mann ausgebaut werden. Nach wie vor spielen die Schlossbergmusikanten anspruchsvolle Titel im Egerländer Stil und ergänzen das Repertoire allmählich auch mit volkstümlichen Schlagern und Unterhaltungsmusik. Mit Claudia Staub und Maria Binna haben sich zwei Sängerinnen für diese Art Musik begeistern lassen, die sich bei den Schlossbergmusikanten sehr wohl fühlen. «Natürlich gibt es Meinungen, dass unsere Art Blasmusik im Original von einem Paar, also Mann und Frau, gesungen werden soll. Aber eben, der Erfolg und die Resonanz bei unserer Zuhörerschaft belehrt uns eines Besseren», erklärt der umsichtige und feinfühlig Willi Schuler, der so etwas wie der Vater dieses Vereins ist. Dies ist soweit auch kein Wunder, denn Willi ist ein Gründungsmitglied und leitet diese Musikformation mittlerweile seit über zwanzig Jahren. Obwohl sie einen sehr gut funktionierenden Vorstand hat, laufen fast alle Fäden bei Willi Schuler zusammen. Alle sind sich darüber einig, dass es so auch richtig ist, der Dirigent ist in einer Kleinforma- tion wie die Schlossbergmusikanten mehr als nur ein musikalischer Leiter. Seine starke Verbundenheit mit den SBMU bekundet Willi aber auch mit vielen Eigenkompositionen. Über 50 Märsche, Polkas und Walzer stammen aus seiner Feder. In kaum einem Notenheft der Schweizer Blaskapellenszene fehlt der Name Willi Schuler und viele seiner Melodien sind auf den Tonträgern der Schlossbergmusikanten verewigt.

## Schritt an die Öffentlichkeit

Die ersten Auftritte der Schlossbergmusikanten fanden meistens im Freundes- und Bekanntenkreis statt. Die alljährlichen Freundschafts-Blaskapellentreffen im Zürcher Oberland boten daher eine willkommene Gelegenheit, sich einer noch breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Schnell wurde in der Szene bekannt, dass da eine Formation am Heranwachsen war, die ein feines Gespür für die Egerländer Musik entwickelte, die mit ihren weichen, sanften Melodien die Schönheiten dieser zum Ausdruck bringt. Wie heisst es doch so schön im bekannten Lied aus diesem Land: «Aus Böhmen kommt die Musik, sie ist der Schlüssel zum Glück!» Heute bestehen viele freundschaftliche Bande mit Blas-






Ständchen in luftiger Höhe!

kapellen aus dieser Region und so kommt man in der Schweiz ab und zu in den Genuss von Konzerten, die von tschechischen Blaskapellen dargeboten werden. Mit sehr viel Herzblut sind aber auch die Musikanten der SBMU bei der Sache. Seit eh und je ist der Mittwoch der Probetag. Wenn das Wetter es zulässt, werden im Sommer im Freien Konzerte für die Bevölkerung vom Zürcherober- bis Zürcherunterland geboten. Um das musikalische Können einem noch gezielteren Zuhörerkreis vorzustellen, wurde seinerzeit relativ rasch beschlossen, ein Tonträger zu produzieren. «Da wurden wir dann zum ersten Mal so richtig auf den Teppich der Realität geholt», erinnert sich Willi, der schon damals noch zusammen mit Eugen Kobler die Leitung der Formation inne hatte. Und fast entschuldigend fügte er bei: «Obwohl wir glaubten, sehr gut vorbereitet zu sein, konnten uns die Mikrophone und der Tonmeister einige Mengen kleinerer und größerer Unreinheiten

zu Gehör bringen». Mit der herbeigeholten fachlichen Mithilfe von Franz David, seines Zeichens Musiker und Blasmusikredaktor des Schweizer Radios, konnten diese Tücken gemeistert und in einem dazugehörenden Lernprozess auch zukunftsweisend verbessert werden. Inzwischen sind neun Scheiben produziert worden und in allen Radiostationen im In- und Ausland werden ihre Titel ausgestrahlt. Immer wieder gelingt es dem Dirigenten, seine Musikanten auch zur Teilnahme an Wettbewerben zu motivieren. In der Folge belegten die Schlossbergmusikanten bei allen durchgeführten eidgenössischen Wettbewerben Spitzenplätze, die wiederum zur Teilnahme an der daraus folgenden Radio-Direktsendung berechnete. Aber auch das Mitmachen an internationalen Wettbewerben, wie etwa den Europameisterschaften der Böhmischo-mährischen Blasmusik im vergangenen Mai in Empfinger, war eine grosse Herausforderung, die vom Dirigenten und Ensemble hervorragend gemeistert wurde. Immer etwas Besonderes für die Zürcher Blasmusikanten sind die legendären Hafenkonzerte «Gruss vom Bodensee» von Radio DRS 1 und SWR 4. «Da waren wir schon vielemals zu Gast und diese Stimmung morgens beim Sonnenaufgang und einem prall gefüllten Festzelt ist einfach unbeschreiblich», schwärmt Willi Schuler. Ein wichtiger Termin steht bereits seit längerem in der Agenda der Musikanten: das stimmungsvolle, vorweihnächtliche Blaskapellen-Konzert in Rotkreuz/ZG am Freitag, 7. Dezember 2007. Nebst den zwei hochkarätigen österreichischen Blaskapellen «maCHlast» aus Wien und den «Innsbrucker Böhmischen», sorgen die Schlossbergmusikanten für die Schweizervertretung. Ein wei-

terer Anlass, auf den sich nicht nur die Musikanten sondern auch die Fans und Bewohner im Zürcheroberland freuen, ist der jeweilige Schlossberg-Sonntig Anfang Juli. Dieser musikalisch umrahmte Sonntag wird nächstes Jahr bereits zum zehnten Mal durchgeführt. Ein Anlass, der sich unter anderem auch dank stets guten Wetterbedingungen, bravouröser Organisation, tollen Musikformationen und interessiertem Publikum zu einem wahren Treffpunkt in Uster entwickelte.

### Zukunftsvisionen

Die etwas ruhigeren Wintermonate bieten dem musikalischen Leiter der SBMU eine gute Gelegenheit, mit den Musikanten ein neues, vielseitiges und interessantes Konzertprogramm einzustudieren. So können sich auch die vielen Fans immer wieder auf neue Melodien ihrer Schlossbergmusikanten freuen. «Fürs Erste gilt es jetzt aber auch, personelle Lücken neu zu füllen, denn wir müssen drei alters- und krankheitshalber bedingte Vakanzstellen neu besetzen», erklärt Willi. Diese Aufgabe sei sehr zeitintensiv und die guten Kontakte halt eben von enormem Vorteil. Die Schlossbergmusikanten legen grossen Wert auf die Kameradschaft und darum sollten mögliche Nachfolger nicht nur musikalisch, sondern auch vor und nach den Konzerten zu dieser Formation passen. «Und wenn die Formation dann wieder komplett ist, geht's bald einmal an eine neue CD», schwärmt Willi schon wieder voller Energie und gleich fügt er die alte Weisheit hinzu, dass man eben immer hart arbeiten müsse, um aktuell und im Gespräch zu bleiben. Die SBMU mit ihrer Flötistin und den beiden Sängerinnen dürfen auf viele erfolgreiche Jahre zurück und ebenso guten Mutes in die Zukunft blicken. Mit der vorbildlichen Kameradschaft und einem musikalischen Leiter, der soviel Herzblut an den Tag legt, steht dem Erfolg der Schlossbergmusikanten auch in weiterer Zukunft kaum mehr etwas im Wege. 



«Toll im Schuss» heisst die neuste CD der Schlossbergmusikanten Uster. Jetzt auch im Stubete-Lädeli!

### KONTAKT

Schlossberg Musikanten Uster  
Postfach 38  
8616 Riedikon-Uster

Willi Schuler  
Eglisackerweg 15  
8610 Uster  
Telefon 044 940 61 84